

Vorlage Nr. 13/0480

Federf. Stadtamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Rainer Weichert Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	11.11.2013	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Neukonzeptionierung der städtischen Schulküchen zum Schuljahr 2013/14

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

In den städt. Schulküchen wird ab dem Schuljahr 2013/14 die Neukonzeption der Essensversorgung umgesetzt. Die Schulverpflegung der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, der Erich-Fried-Schule und der Erich Kästner-Realschule im Schulzentrum Brauck wird entsprechend vertraglicher Vereinbarungen ab dem 11.09.2013 durch den Caterer „Stattküche“ übernommen.

Die Neuorganisaton der städtischen Schulküchen erfolgte vor folgender Zielsetzung:

- Die Qualität und den Geschmack des Essens zu verbessern
- Die Essensauswahl zu vergrößern
- Die Essensausgabe zu optimieren
- Die Teilnahme am Essen flexibler zu gestalten
- Die Essensteilnehmerzahlen zu steigern
- Die Abrechnung zu vereinfachen
- Die Schulküchen wirtschaftlicher zu betreiben
- Die Atmosphäre in den Mensen zu steigern.

Rückblick:

Die Schulküchen der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule und dem Schulzentrum Brauck wurden seit Errichtung der Schulen städtisch geführt.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Essensausgabe erfolgte in festen Sitzgruppen mit bis zu 10 Kindern an einem Tisch. Eine Auswahl zwischen mehreren Menüvorschlägen war aufgrund der Tischausgabe nicht möglich. Die Teilnahme am Mittagessen und somit auch die Verpflichtung zur Zahlung der Essensbeiträge war für ein Schulhalbjahr ab Anmeldung bindend.

Sowohl das Essensangebot als auch die unflexible Teilnahmemöglichkeit waren nicht mehr zeitgemäß. Der Anteil der Essensteilnehmer/-innen sank trotz unveränderter Essenspreise (2,50€ pro Schüleressen) kontinuierlich. Innerhalb von sieben Jahren hat sich die Essensteilnehmerzahl von 462 (Oktober 2006) auf 360 (Juli 2013) bei stabiler Schülerzahl in den Jahrgängen 5 bis 9 reduziert. Nicht einmal jeder fünfte Schüler bzw. Schülerin dieser Schülergruppe hat die angebotene Mittagsverpflegung wahrgenommen. Der Jugendrat beim Bürgermeister der Stadt Gladbeck hatte die Verpflegungssituation in den Schulküchen thematisiert. Für das Jahr 2012 belief sich der Zuschussbetrag der Stadt Gladbeck auf insgesamt ca. 150.000 Euro.

Interkommunaler Vergleich:

Im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass die derzeitige Bewirtschaftung der städtischen Schulumensen in Gladbeck nicht mehr zeitgemäß ist. Viele Kommunen im Umkreis bzw. Fördervereine der Schulen arbeiten mit einem Caterer zusammen, der den kompletten Küchenbetrieb lenkt, von der Essenszubereitung über das Personal bis hin zur Abrechnung. Durch diese Art der Bewirtschaftung wurde der Zuschussbetrag in einem wesentlich geringeren Umfang als in Gladbeck, bestenfalls gegen Null, gehalten.

Aufgrund der Überlegungen einer Betreibung der Schulküchen durch einen Caterer, der sowohl die Waren anliefert wie auch den weiteren Ablauf vor Ort mit eigenen Kräften sicherstellt, wurde die Neukonzeptionierung Schulküche in den Stärkungspakt II (Sparmaßnahmen der Stadt) aufgenommen und vom Rat der Stadt beschlossen.

Neuausrichtung der Schulküchen:

Die Neuausrichtung der Schulküchen wurde mit Einbeziehung des Jugendrates intensiv mit den beteiligten Schulgemeinden diskutiert und in Workshops durch Schüler/-innen, Lehrkräfte und Eltern vorbereitet. Zum Konzept der Neuausrichtung der Gladbecker Schulküchen gehörte auch eine zeitgemäße Herrichtung der Schulküchen. Eine Änderung des Essensausgabesystems (Ausgabetheke) war zwingend erforderlich. Für die Ausweitung des Essensangebotes war zudem die Bereitstellung von Marktständen erforderlich. In enger Abstimmung mit den Schulen und fachlicher Beratung durch das Amt für Immobilienwirtschaft und das Amt für Bildung und Erziehung wurden die Schulküchen wirtschaftlich gestaltet. Die Herrichtungskosten beliefen sich im Schulzentrum auf ca. 80.000 Euro und in der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule auf ca. 320.000 Euro (hier war zwingend eine notwendige Deckenerneuerung im Mensabereich vorzunehmen).

Die Fördervereine der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule und der Erich Kästner-Realschule waren zur Umsetzung der Verpflegungskonzeption bereit, die Schulküchen zu übernehmen und in enger Abstimmung mit der Stadt Gladbeck einen Caterer mit der Essensbereitstellung und der Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu beauftragen. Eine Arbeitsgruppe der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule (AG Schulverpflegung) hat nach vorheriger Markterkundung den Caterer „Stattküche“ als Kooperationspartner vorgeschlagen. Das Unternehmen „Stattküche“ verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Schulverpflegung. Auch die Berichte anderer Schulen hinsichtlich der Essensqualität sind durchweg positiv. Der Schulküchenbetrieb wird durch eigenes Personal des Caterers sichergestellt. Dieser übernimmt auch die Abrechnung der Essensteilnehmerinnen und Essensteilnehmern.

Das Mittagessen besteht aus einer Vorspeise, zwei verschiedenen warmen Hauptgerichten mit Fleisch oder Fisch oder einem vegetarischen Gericht und einem Dessert. An der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule wird das Angebot noch durch „Frischeinseln“ ergänzt. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler sich ihre Portionen aus verschiedenen Angeboten (Salatbar, Pastabar, Snackbar etc.) zusammenstellen. Dabei ist auch die aktive Beteiligung von Schülerinnen und Schülern zur Betreuung der Frischeinseln vorgesehen. An der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule ist die Teilnahme an der Mittagsverpflegung im Aboverfahren zu einem Preis von 3,50 Euro/Schüleressen möglich.

Die Essensverpflegung ist somit vielfältiger und flexibler. Neben den wirtschaftlichen Aspekten lag insbesondere das Hauptaugenmerk auf die Essensqualität. Schon nach kurzer Zeit ist eine hohe Zufriedenheit sowohl bei den Schüler/-innen als auch bei den am Essen teilnehmenden Lehrkräften festzustellen.

In der Sitzung wird mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

(Siehe Vorlagentext!)

Der Bürgermeister
i.V.

-Rainer Weichert-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Schul-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: